

Gericht

Verwaltungsgerichtshof

Entscheidungsdatum

19.12.1963

Geschäftszahl

1211/61

Rechtssatz

Der Umstand, daß nach § 1 ÜbergangsG 1920, BGBl Nr 1920/2, die älteren Rechtsvorschriften nur insoweit rezipiert wurden, als sie nicht mit dem Bundes-Verfassungsgesetz in Widerspruch standen, zwingt in Ansehung solcher älteren Vorschriften im besonderen zur Handhabung des auch sonst nach der ständigen Rechtsprechung des VfGH (vgl E VfGH 12.3.1951, V 15/50, VfSlg 2109/1951, E VfGH 17.3.1952, G 6/51, VfSlg 2264/1952, E VfGH 25.3.1952, B 215/51, VfSlg 2298/1952, E VfGH 27.6.1957, B 187/56, VfSlg 3221/1957) und des VwGH (vgl E 13.12.1962, 2051/61) maßgebenden Auslegungsgrundsatzes, daß Rechtsvorschriften, soweit ihr Wortlaut dem nicht entgegensteht, so ausgelegt werden müssen, daß sie verfassungswidrig sind.

European Case Law Identifier

ECLI:AT:VWGH:1963:1961001211.X01